



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Probleme im Betreuungsverhältnis Was mache ich wenn's schief geht?

Die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis: Kompass und Orientierungshilfe im Forschungsalltag

Helga Nolte
Ombudsstelle der Universität Hamburg

8. Promotionstag Fakultät für Rechtswissenschaft – 1. November 2018



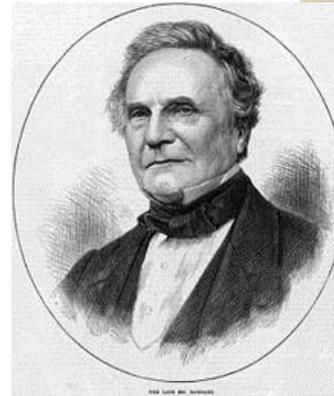
Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Warum gibt es Regeln guter wissenschaftlicher Praxis?



Warum gibt es Regeln guter wissenschaftlicher Praxis?



Charles Babbage, 1791-1871
Quelle: wikipedia.org

Forging

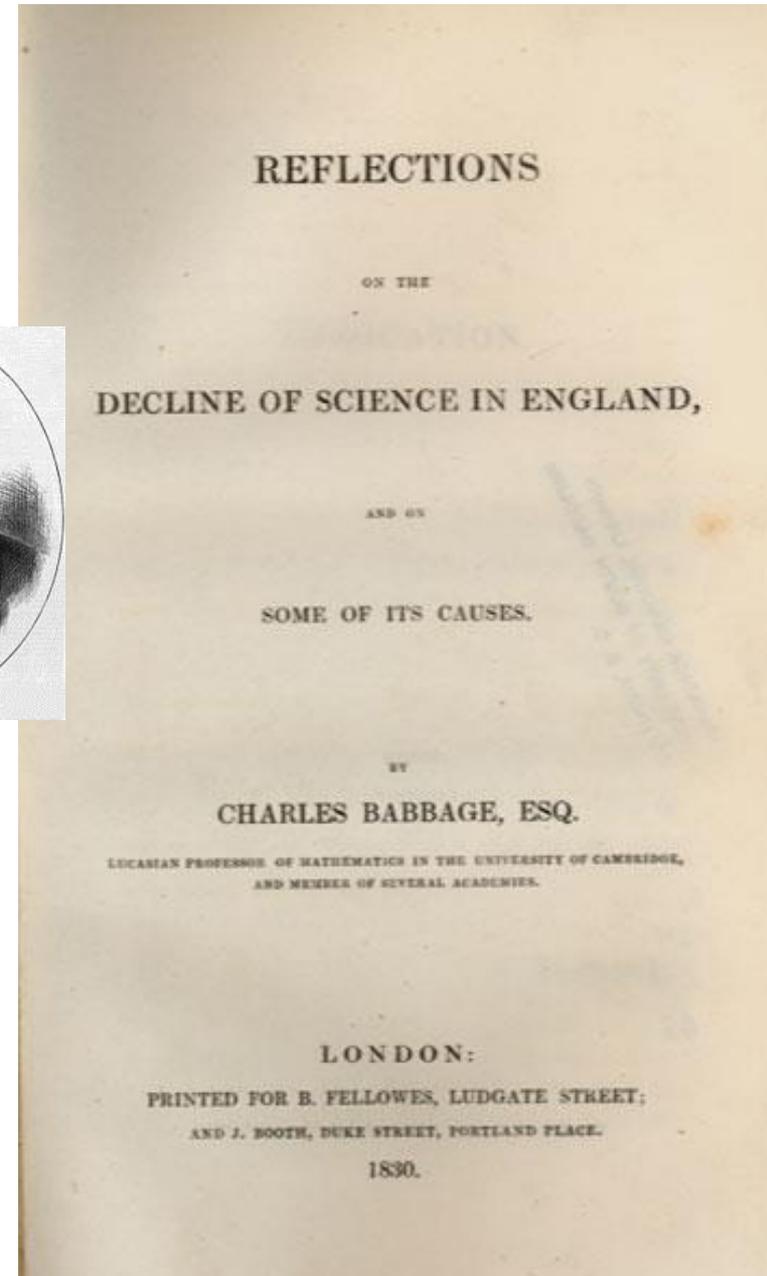
= Erfinden von passenden Daten oder Ergebnissen

Trimming

= „Datenmassage“ - Nivellieren von Unregelmäßigkeiten

Cooking

= Datens Schönung, Weglassen unerwünschter Ergebnisse





Warum gibt es Regeln guter wissenschaftlicher Praxis?

1997 – Forschungsskandal um die beiden Krebsforscher
Friedhelm Herrmann und Marion Brach

Die DFG setzte eine international besetzte Kommission
„Selbstkontrolle in der Wissenschaft“ ein

Aufgaben / Fragestellungen:

- Ursachen von Unredlichkeit im Wissenschaftssystem
- Präventive Gegenmaßnahmen
- Überprüfung bestehender Mechanismen der **wissenschaftlichen Selbstkontrolle**
- Empfehlungen zu deren Sicherung

Warum gibt es Regeln guter wissenschaftlicher Praxis?

Wissenschaftliche Selbstkontrolle



Artikel 5 (3):

„Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.“



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

DFG

Denkschrift Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis

Ergänzte Fassung Juli 2013

**Gültig für alle Universitäten und
Forschungseinrichtungen in Deutschland
Empfehlung 14:**

**„An Einrichtungen, die sich nicht an die
Empfehlungen 1 bis 8 halten, sollen keine
Fördermittel vergeben werden.“**

www.dfg.de

<http://www.dfg.de/sites/flipbook/gwp/index.html>



WILEY-VCH

DFG

Empfehlung 1

Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens

- lege artis zu arbeiten
- Resultate zu dokumentieren
- alle Ergebnisse konsequent selbst anzuzweifeln
- strikte Ehrlichkeit im Hinblick auf die Beiträge von Partnern, Konkurrenten und Vorgängern zu wahren
- Zusammenarbeit und Leitungsverantwortung in Arbeitsgruppen (3)
- **die Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses (4)**
- die Sicherung und Aufbewahrung von Primärdaten (7)
- Autorschaft und wissenschaftliche Veröffentlichungen (11+12)

Gute wissenschaftliche Praxis:

- 1. Korrekte Durchführung von Forschung („lege artis“)**
- 2. Ehrlichkeit im Umgang mit Daten**
- 3. Verantwortung für die Ergebnisse**

Werte und Normen

**Ehrlichkeit – Transparenz – Fairness –
Offenheit – Sorgfalt – Unabhängigkeit –
Objektivität – Respekt – Verantwortung –
Verantwortungsbewusstsein**

Stärkung von Vertrauen und Vertrauenswürdigkeit

Fehler und Fehlverhalten

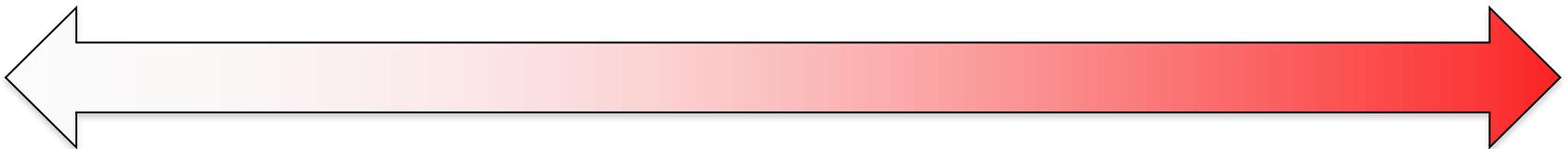
1. Ehrliche Fehler
2. Missachtung von Vorschriften
3. Fragwürdige Praxis – Unredlichkeiten
4. Bewusste Täuschung – Betrug

Grauzonen wissenschaftlichen Fehlverhaltens

Schlamperei

fragwürdige Praxis

wiss. Fehlverhalten



Unredlichkeiten, fragwürdige Praxis – z.B.

- **Anmaßung/Nichtanerkennung von Autorschaft**
- **Inanspruchnahme der Autorschaft eines anderen ohne dessen Einverständnis**
- **Fehlende Referenzen/Zitate**
- **Selektion von Ergebnissen/Meinungen (Weglassen von negativen oder widersprechenden Ergebnissen)**
- **Überinterpretation (z.B. bei zu geringer Datenmenge)**
- **Inadäquate Doktorandenbetreuung**
- **etc. etc. etc.**

→ **Fehlverhalten i.S. eines Verstoßes gegen die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis**

→ **ggf. korrigierbar**

Bewusste Täuschung, Betrug – z.B.

- **Fälschen und/oder Erfinden von Daten**
- **Verletzung geistigen Eigentums; Plagiat**
- **Verlust/unzureichende Dokumentation**
- **Beseitigung von Primärdaten**
- **Gezielte Behinderung (Sabotage) von Forschung**
- **Mitverantwortung für Fehlverhalten (ggf. Mitwissen)**
- **Falschangaben in einem Forschungsantrag**
- **Missbrauch von Gutachterfunktion**
- **etc. etc. etc.**

→ schweres wissenschaftliches Fehlverhalten

→ Sanktion



Empfehlung 2

- **alle Hochschulen und außeruniversitäre Forschungsinstitute sollen ... Regeln guter wissenschaftlicher Praxis formulieren, sie allen ihren Mitgliedern bekannt geben und diese darauf verpflichten**
- **Regeln sollen fester Bestandteil der Lehre und der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses sein**

Kennen Sie die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis der Universität Hamburg ??



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Satzung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und zur Vermeidung wissenschaftlichen Fehlverhaltens an der Universität Hamburg

vom 15.05.2014 (in Kraft getreten am 06.08.2014)

Der Akademische Senat der Universität Hamburg beschließt unter Berücksichtigung der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft verabschiedeten Denkschriften zur „Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ die nachfolgende Satzung. Sie wird ergänzt durch Empfehlungen und Regelungen, die von anderen Institutionen zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis allgemein oder für einzelne Fachdisziplinen erlassen werden.

<https://www.uni-hamburg.de/forschung/forschungsfoerderung/gute-wissenschaftliche-praxis.html>

Empfehlung 2

- **alle Hochschulen und außeruniversitäre Forschungsinstitute sollen ... Regeln guter wissenschaftlicher Praxis formulieren, sie allen ihren Mitgliedern bekannt geben und diese darauf verpflichten**
- **Regeln sollen fester Bestandteil der Lehre und der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses sein**

Empfehlung 3

- **Betonung der besonderen Verantwortung von Hochschul-Leitungen für eine angemessene Organisation inkl. Klarheit in Bezug auf Leitungsaufgaben, Aufsicht, Konfliktregelung und Qualitätssicherung sowie für die Sicherstellung der tatsächlichen Wahrnehmung dieser Zuständigkeiten**

Empfehlung 4

- **Besondere Aufmerksamkeit für die Ausbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses**
- **Entwicklung von Betreuungsgrundsätzen**
- **Verpflichtung der Leitungen wissenschaftlicher Arbeitseinheiten**
- **Neu: Empfehlung von Betreuungskonzepten/ -vereinbarungen**

Satzung UHH:

- **Förderung des wiss. Nachwuchses ist zentrale Aufgabe von Hochschullehrer/innen**
- **Verantwortungsvolle Betreuung ist sicherzustellen**
- **Individuelle Verantwortlichkeit wird betont**

Empfehlung 5

„Hochschulen und Forschungseinrichtungen sollen unabhängige Vertrauens-/Ansprechpersonen (Ombudspersonen) vorsehen, an die sich ihre Mitglieder in Fragen guter wissenschaftlicher Praxis und in Fragen vermuteten wissenschaftlichen Fehlverhaltens wenden können.“

Satzung UHH:

- **Ombudspersonen: vertrauliche Ansprechpartner/innen für jetzige und ehemalige Universitätsangehörige**
 - **unparteiische Schiedspersonen, arbeiten unabhängig, sind nicht weisungsgebunden**
 - **Vermittlung und Beratung; Sachorientierte Konfliktlösung**
- **Jedes Mitglied der Universität hat Anspruch darauf, eine Ombudsperson zeitnah persönlich zu sprechen.**



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Ombudskollegium der Universität Hamburg einschließlich UKE:

Frau Prof. Monika Bullinger (Medizin), Sprecherin

Frau Prof. Miriam Beblo (WiSo), stellv. Sprecherin

Prof. Jochen Bung (Rechtswiss.)

Prof. Ulrich Gebhard (EW)

Prof. Florian Grüner (MIN)

Geschäftsstelle:

Helga Nolte Tel. 42838 3564

ombudsstelle@uni-hamburg.de

<http://www.uni-hamburg.de/forschung/service/ombudsgremium.html>

Mögliche Ursachen von Regelverstößen und wissenschaftlichem Fehlverhalten (häufig Ursachengeflecht)

Druck auf allen Ebenen --- Belohnungssystem --- Mangelhafte Fehlerkultur --- Wissensdefizite --- Persönliche Eitelkeit --- Inadäquate Forschungsstrukturen --- Schlechte Vorbilder --- Seilschaften --- Mangelhafte/fehlende Kenntnis der Regeln GWP --- fehlende Selbstkritik --- Inadäquate Anleitung/Betreuung --- Überforderung --- Mangelnde Wertschätzung --- Ungerechtigkeit --- Informationsflut --- hierarchische Abhängigkeit --- Neid --- Spezialisierung --- Geringes Risiko der Entdeckung --- Tempo der Wissenschaft („Be- statt Entschleunigung“) --- ...

Fehlende / mangelhafte Kommunikation

Mögliche Ursachen von Regelverstößen und wissenschaftlichem Fehlverhalten (häufig Ursachengeflecht)

Druck auf allen Ebenen --- Belohnungssystem --- **Mangelhafte Fehlerkultur** --- **Wissensdefizite** --- Persönliche Eitelkeit --- **Inadäquate Forschungsstrukturen** --- Schlechte Vorbilder --- Seilschaften --- **Mangelhafte/fehlende Kenntnis der Regeln GWP** --- fehlende Selbstkritik --- **Inadäquate Anleitung/Betreuung** --- Überforderung --- Mangelnde Wertschätzung --- Ungerechtigkeit --- Informationsflut --- **hierarchische Abhängigkeit** --- Neid --- Spezialisierung --- Geringes Risiko der Entdeckung --- Tempo der Wissenschaft („Be- statt Entschleunigung“) --- ...

Fehlende / mangelhafte Kommunikation

Probleme im Betreuungsverhältnis

Häufige Fragen:

- **Darf mein/e Betreuer/in meine Ergebnisse ohne mein Wissen bzw. ohne mein Einverständnis an andere weitergeben?**
- **Kann ich die Ergebnisse meiner Masterarbeit nochmal in der Dissertation verwenden?**
- **Wem gehören eigentlich meine Ergebnisse / Daten etc.?**
- **Welche Regeln gelten bei der Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen?**
- **Darf ich Kopien meiner Ergebnisse mitnehmen, wenn ich die Einrichtung verlasse?**
- **Kann ich meine Arbeit auch ohne das Einverständnis meines/r Betreuer/in einreichen?**
- **Wie kann ich einen Wechsel der Betreuungsperson erreichen?**

Angebot der Ombudsstelle

- **Vertrauliche Beratung, auch ohne eine Ombudsperson hinzuzuziehen**
- **Coaching im konkreten Konfliktfall, ggf. über längeren Zeitraum**



Angebot der Ombudsstelle

- Vertrauliche Beratung, auch ohne eine Ombudsperson hinzuzuziehen
- Coaching im konkreten Konfliktfall, ggf. über längeren Zeitraum

➤ Zahlen Ombudsangelegenheiten

	Anfragen	Verfahren
2013:	11 (4)*	14 (6)*
2014:	12	7 (5)*
2015:	5 (4)*	1 (9)*
2016:	10 (2)*	6 (6)*
2017:	11 (3)*	5 (9)*

* Die Zahlen in Klammern geben die Zahl der aus dem/den Vorjahr/en weitergeführten Angelegenheiten wieder

Angebot der Ombudsstelle

- Vertrauliche Beratung, auch ohne eine Ombudsperson hinzuzuziehen
- Coaching im konkreten Konfliktfall, ggf. über längeren Zeitraum

➤ Zahlen Beratung Ombudsstelle

	Beratung / Coaching	danach Verfahren
2013:	-	
2014:	12	1
2015:	16	1
2016:	16	1
2017:	13	3
2018 (Okt.)	21	2 (bisher)

Empfehlung 5

„Hochschulen und Forschungseinrichtungen sollen unabhängige Vertrauens-/Ansprechpersonen (Ombudspersonen) vorsehen, an die sich ihre Mitglieder in Fragen guter wissenschaftlicher Praxis und in Fragen vermuteten wissenschaftlichen Fehlverhaltens wenden können.“

Empfehlung 16

„Die DFG solle eine unabhängige Instanz – etwa in Gestalt eines Ombudsmann oder auch eines Gremiums von wenigen Personen – berufen..., die allen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zur Beratung und Unterstützung in Fragen guter wissenschaftlicher Praxis und ihrer möglichen Verletzung durch wissenschaftliche Unredlichkeit zur Verfügung steht... .“



**OMBUDSMAN
FÜR DIE
WISSENSCHAFT**

Ombudsmann für die Wissenschaft:

Joachim Heberle (Physik), Berlin

Daniela Männel (Medizin), Regensburg

Stephan Rixen (Jura), Bayreuth - Sprecher

Renate Scheibe (Biologie/Chemie)

Geschäftsstelle: Jägerstraße 22-23 in 10117 Berlin

E-Mail: [geschaeftsstelle\(at\)ombuds-wissenschaft.de](mailto:geschaeftsstelle(at)ombuds-wissenschaft.de)

Fernsprecher: 030 20370 484

Homepage: www.ombuds-wissenschaft.de

Empfehlung 6

- Vorrang von Originalität und Qualität vor Quantität bei der Festlegung von Leistungs- und Bewertungskriterien für Prüfungen, Verleihung akademischer Grade, Beförderungen, Einstellungen, Berufungen, Mittelzuweisungen

Empfehlung 7

- ‚Primärdaten als Grundlagen für Veröffentlichungen sollen auf haltbaren und gesicherten Trägern in der Institution, wo sie entstanden sind, für zehn Jahre aufbewahrt werden.‘



Empfehlung 8

Verfahrensregelung zum Umgang mit Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens einschließlich

- Definition von Fehlverhalten
- Zuständigkeit (Untersuchungskommission)
- Verfahrensabläufe / -anweisungen
- Anhörungsregeln für Beteiligte/Betroffene
- Sanktionierungsmöglichkeiten und Zuständigkeiten
- **Hinreichende Rechtsgrundlage**



Deutsche Forschungsgemeinschaft
Verfahrensleitfaden zur
guten wissenschaftlichen Praxis

Folgen von Fehlverhalten

für Umwelt – Menschen – Tiere – Wissenschaft ...

Vergeudung von Ressourcen

- Material
- Geld
- **Lebenszeit**

Beschädigung wiss. / beruflicher Karriere (Dritter)
(Materieller) Schaden z.B. durch gefälschte Ergebnisse
Ausufernde Regelungs- und Kontrollmechanismen

...

Verlust von Vertrauen in die Wissenschaft

Verhinderung von Fehlverhalten

Individuell und in Arbeitsgruppen:

- ✓ Gute, zeitnahe und sichere Dokumentation
- ✓ Regelmäßige Arbeitsbesprechungen
- ✓ Frühzeitige Absprachen/Vereinbarungen, z.B. zu Autorschaften
- ✓ Rohdaten ansehen (z.B. von Ko-Autoren)
- ✓ Frühzeitig Beratung, z.B. Ombudspersonen
-

Leitungsverantwortung:

- ✓ Positive Fehlerkultur
- ✓ Wahrnehmung der Vorbildfunktion
- ✓ Adäquate Nachwuchsbetreuung
- ✓ Angemessene (hilfreiche) Kontrollmechanismen
- ✓ „Entschleunigung“
-





Deb Neuman's Biz Tips 2010

MITEINANDER SPRECHEN

